



Madeleine Bode / Felix Brennfleck

Das Schulorchester des St. Paulusheims, Bruchsal als Botschafter in Brüssel

Zu Ehren des Ordensgründers der Pallottiner, Vinzenz Pallotti (1795 bis 1850), veranstaltete das Gymnasium St. Paulusheim am 26. Januar 2014 den alljährlichen Pallotti-Tag zum Thema „Europa – Einheit in Vielfalt?!“. Als Gastredner gewann Schulleiter Markus Zepp den EU-Kommissar Günther Oettinger. Zur Umrahmung seines Vortrags spielte das Schulorchester unter Leitung von Stefan Degen die alternative Europa-Hymne von Conny Conrad, die „Europeana“. Begeistert von Komposition und Darbietung lud Oettinger spontan die Musiker zu einem Besuch nach Brüssel ein. Dieser Reise sahen wir mit gespannter Vorfreude entgegen und absolvierten mit großem Engagement die notwendigen zusätzlichen Proben.

Zu unserem Bedauern konnte Stefan Degen nicht an der Fahrt teilnehmen. Deshalb übernahm Benjamin Grän die Orchesterleitung. Beim Auftaktkonzert zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober verabschiedete uns die Bruchsaler Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick als musikalische Botschafter Bruchsals nach Brüssel.

In Begleitung unseres Schulleiters und unseres neuen Dirigenten traten wir am 6. Oktober die Fahrt nach Brüssel an. Nach fünfständiger Busfahrt legten wir in Aachen einen Zwischenstopp ein und hatten Gelegenheit zur Besichtigung des Kaiserdoms und der Altstadt. Nach einer Stärkung und weiteren vier Stunden Fahrt konnten wir gegen Abend unser Hotel in Brüssel beziehen. Ein gemeinsamer Spaziergang führte uns auf den Grand Place mit dem hell erleuchteten Rathaus und weiteren Prunkbauten. Fasziniert beobachteten wir die vielen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, die wir hier noch zu später Stunde antrafen. In kleineren Gruppen ließen wir uns das Abendessen schmecken.

Am nächsten Morgen fuhr wir durch dichten Verkehr zum Besucherzentrum des Europäischen Parlaments. Im „Parlamentarium“, einem interaktiven Museum, erfuhren wir viel über die Geschichte und die Zusammensetzung der Europäischen Union. Gerne wären wir noch länger geblieben, doch unser nächster Termin wartete schon. Zu einem Mittagessen und anschließendem Gespräch waren wir mit dem Europaabgeordneten Daniel Caspary verabredet. Daran wurden wir allerdings zunächst durch eine ungenehmigte Demonstration von Europagegnern gehindert, die das Gebäude blockierten, so dass es niemand betreten oder verlassen konnte. Endlich – nach fast einer Stunde – konnten wir unseren Hunger in der Kantine stillen und führten anschließend ein sehr interessantes Gespräch mit Daniel Caspary. Bereitwillig beantwortete er alle unsere Fragen über seine Arbeit

im Parlament. Dem schloss sich eine Besichtigung des Sitzungssaals der Europäischen Kommission an.

Nachmittags konnten wir aus 102 Metern Höhe vom Atomium eine sagenhafte Aussicht auf Brüssel genießen. Viel Spaß bereiteten uns auch die verschlungenen Wege und das Fahren mit Rolltreppen und Aufzügen durch die Röhren des Brüsseler Wahrzeichens. Für den Abend war eine Generalprobe in unserem Hotel angesetzt. Unser erster Auftritt sollte am nächsten Tag vor den Schülern der Europäischen Schule stattfinden. Der Leiter dieser Schule, Direktor Simon Sharron, begrüßte uns in den drei offiziellen Sprachen englisch, französisch und deutsch. Unser Schulleiter Markus Zepp und der Komponist der „Europeana“, der uns nach Brüssel nachgereist war, erwiderten jeweils mit kurzem Dank. Anschließend spielten wir unser Programm zweimal vor vollbesetztem Haus. Trotz anfänglicher Nervosität lief alles glatt und wir konnten einen souveränen Eindruck hinterlassen.





Nach dem Mittagessen führte uns Benjamin Grän kundig an die interessantesten Stellen der Innenstadt: Kathedrale, Königsschloss, Manneken Pis und vieles mehr.

Vor unserem Hauptauftritt am letzten Tag waren wir zu Gast in der Landesvertretung Baden-Württemberg. Dort besichtigten wir unter anderem auch die „Schwarzwald-Stube“, einem gemütlichen Raum mit Kuckucksuhr und Kachelofen, der zu geselliger Runde einlädt.

Nach dieser Führung machten wir uns auf in das Berlaymont-Gebäude zu unserem Auftritt im Hauptsitz der Europäischen Kommission. Nach allen möglichen Sicherheitskontrollen, bei denen auch das Schlagzeug und alle großen Instrumente durch den Scanner laufen mussten, konnten wir unser Podium für das Konzert einnehmen. Zu EU-Kommissar Günther Oettinger, zum Europaabgeordneten Michael Theurer und geladenen Gästen gesellten sich noch viele interessierte Zuhörer, so dass wir vor großer Kulisse einen unvergesslichen Auftritt hatten. Günther Oettinger bedankte sich herzlich für unser professionelles Musizieren und lud uns abschließend zu einem kurzen Imbiss in die Kantine der Europäischen Kommission ein.

Damit endete unser offizieller Besuch in Brüssel. Er hinterließ bei den Teilnehmern unvergessliche Eindrücke. Allen Lehrern danken wir für die musikalische Vorbereitung, die Organisation und die Begleitung unserer Reise.

